

Erfahrungsbericht über den Auslandsaufenthalt

Name:		Austausch im: <small>(akademischen Jahr)</small>	2023/2024
Studiengang:	Raumplanung	Zeitraum <small>(von bis):</small>	09.23 - 03.24
Land:	Italien	Stadt:	Bari
Universität:	Politecnico di Bari	Unterrichts- sprache:	Italienisch (Prüfungen auf Englisch)
Austauschprogramm: (z.B. ERASMUS)		Erasmus	

Angaben zur Zufriedenheit während des Aufenthalts:
(Zutreffendes bitte ankreuzen)

	1 <small>(niedrig)</small>	2	3	4	5 <small>(hoch)</small>
Soziale Integration:				X	
Akademische Zufriedenheit:			X		
Zufriedenheit insgesamt:				X	

ECTS-Gebrauch: JA: NEIN:

Vorbereitung

Bewerbung / Einschreibung

(z.B. Bewerbungsschreiben, Fristen, zeitlicher Ablauf, Zusammenstellung des Stundenplans (mit/ohne ECTS))

Das Bewerbungsverfahren war nicht sehr aufwendig und das International Office hat eine Checklist für die notwendigen Dokumente zur verfügung gestellt (Bewerbung, Personalausweis, Sprachnachweis in Englisch, Learning Agreement und Transcript of Records)

Finanzierung (z.B. Auslands-Bafög, ERASMUS-Förderung, anderen Stipendien, etc.)

Ich erhielt die Erasmus Förderung und musste nebenbei noch meinen Job im Homeoffice weiter machen um mich zu finanzieren.

Dokumente (z.B. Visa, Aufenthaltsgenehmigung, Reisepass, etc.)

Die Einreise war mit einem Personalausweis möglich und im Vorhinein beantragte ich noch den Codice Fiscale, den Mensch für z.B. den Mietvertrag oder als Altersnachweis benötigt.

Sprachkurs (im Heimatland oder an der TU Dortmund, online, etc.)

Ich habe über eine App Basiskenntnisse im Italienischen gelernt und vor Ort waren meine Kurse auf Italienisch.

Während des Aufenthalts

Ankunft (z.B. Anreise, Einschreibungsformalitäten; Einwohnermeldeamt)

Ich habe vor dem Antritt des Erasmus per E-mail meinen Codice Fiscale bei der italienischen Botschaft beantragen müssen.

Campus (Ansprechpartner (z.B. International Office, Koordinatoren, etc.), Mensa, Cafeteria, Bibliothek, Computerräume)

Das International Office (Roberta Mascetti) hat zunächst einen Willkommenstag veranstaltet. Für mich war dann die Koordinatorin der Fakultät (Annalinda Neglia) Ansprechpartnerin. In die Bibliothek rein zu kommen war nicht so einfach, da ich als Erasmus Studentin keine Uni-Karte bekommen habe und ich konnte nur mit einem Professor rein.

Vorlesungen (z.B. Prüfungen, ECTS, Studienaufbau, Professoren, erforderliches Sprachniveau etc.)

Ich habe an der Architektur Fakultät 4 Kurse belegt, zwei mit Stadtplanungsbezug, einen Entwurf und einen Kurs in Immobilienwirtschaft mit jeweils 6 ECTS. Die Vorlesungen waren auf italienisch, ich konnte jedoch drei meiner Prüfungen auf englisch ablegen.

Wohnen (z.B. Wohnmöglichkeiten, Wohnungssuche/-ausstattung, Miete, Kaution, Wohngeld etc.)

Ich habe in einer 6er WG bei der Vermietungsagentur Stanza Semplice gewohnt. Die Vermietungsagentur hat Wohnungen in guter Lage und Zustand. Ich habe eine Servicegebühr zu Beginn bezahlt und 430 Euro Miete pro Monat, dort inbegriffen war ein monatlicher Putzservice.

Unterhaltungskosten (z.B. Lebensmittel, Miete, Benzin, Eintrittsgelder, Ermäßigungen, Studentenrabatte, etc.)

Lebensmittel und Auswärtsessen war im Vergleich zu Deutschland etwas günstiger. Die Miete war in meinem Fall teurer als in Deutschland.

Öffentliche Verkehrsmittel (z.B. Verkehrsnetz, wichtige Buslinien, Fahrplan, Preise, Ticket-Verkaufsstellen, Fahrradverleih)

Da Bari eher klein ist, habe ich fast alle Wege zu Fuß zurückgelegt, da ich sehr zentral gewohnt habe und überall maximal 30 Minuten hin laufen musste. Wenn man die umliegenden Städte besuchen wollte, kamen die Züge relativ verlässlich und waren günstig.

Kontakte (z.B. Tandem-/Mentorenprogramm, ESN-Betreuung, Sportmöglichkeiten, Vereine)

Ich habe sehr oft das Tandemprogramm in der ‚Taverna del Maltese‘ am Mittwoch Abend wahrgenommen. Ansonsten gibt es noch zwei Freiwilligen Organisationen (ESN und IC) diese haben WhatsAppgruppen in denen sie fast täglich Unterhaltungsangebote stellen. Ich habe diese in den ersten 2/3 Wochen genutzt um Menschen kennenzulernen. Die Organisationen bieten auch Reisen in andere Städte an, meine Erfahrungen nach kann man diese aber auch leicht selbst organisieren.

Nachtleben / Kultur (z.B. Bars, Clubs, Einkaufsmöglichkeiten, Sehenswürdigkeiten, Kino, Ausflüge)

Bari selbst hat mit der Altstadt und dem Hafen/Strand gute Aufenthaltsorte und in der näheren Umgebung kann man sich Matera, Lecce, Molfetta, Polignano a Mare und Ostuni. Außerdem habe ich einen Wanderausflug zu den Wasserfällen in San Fele gemacht, was ich empfehlen würde. Die größeren Städte wie Neapel, Rom oder Mailand sowie Sizilien kann man gut mit FlixBus/ Itabus oder Zügen erreichen. Das Nachtleben lässt zu dortmunder Verhältnissen eher zu wünschen übrig, ich habe das Semester eher in Bars verbracht als tanzen zu gehen. Da würde ich die Bar ‚Prinz Zaum‘ empfehlen oder für Konzerte ‚Alimentare Liberta‘.

Sonstiges (z.B. Bank (Kreditkarte, Auslandskonto), Auslandsversicherung, Telefonieren, Internet, evtl. Nebenjob)

Eine Kreditkarte ist sinnvoll, aber ich konnte auch sehr viel mit meiner EC Karte bezahlen. Teilweise brauchte man ein Revolutkonto um z.B. die ESN-Card zu kaufen.

Nützliches

Sonstige Tipps und Infos (z.B. nützliche Links, Telefonnummern / E-Mail-Adressen, Adressen etc. von Behörden)

Mein Erfahrungsbericht darf im Internet veröffentlicht werden:

JA: x NEIN:

Meine E-Mail Adresse für weitere Informationen:

Bitte schicken Sie dieses Dokument als Word-Datei per E-Mail an
erasmus-outgoings@tu-dortmund.de

im folgenden Speicherformat: Vorname Nachname_Stadt.doc

